

FDP: 1000 Wörter Deutsch sind Pflicht für Ausländer

ZÜRICH. Jeder Ausländer, der sich hier niederlassen will, soll 1000 Wörter Deutsch verstehen. Das fordert die FDP des Kantons Zürich.

Spätestens drei Monate nach der Ankunft in der Schweiz sollen Zuzüger aus dem Ausland und ihre Familien obligatorisch einen Sprachkurs beginnen. Und nach einem Jahr müssten alle fähig sein, mindestens 1000 Wörter in der an ihrem

Beat Walti (FDP).

Wohnort verbreiteten Landessprache zu sprechen. Das fordert die Zürcher FDP in ihrem Papier «Erfolgreich mit Ausländern leben», das sie gestern vorgestellt hat.

«Ein Wortschatz in dieser Grösse ermöglicht eine grundlegende Verständigung», sagt Beat Walti, Präsident der FDP des Kantons Zürich. Flächendeckende Prüfungen, um diese Sprachkenntnisse zu testen, verlange man zwar nicht:

«Jeder Ausländer, der längerfristig im Kanton Zürich bleiben will, soll mindestens 1000 Wörter Deutsch beherrschen.»

Beat Walti

Der Zürcher FDP-Präsident zu den ausländerpolitischen Forderungen seiner Partei.

«Aber wenn es um die Verlängerung der Niederlassungsbewilligung geht, müssen die Sprachkenntnisse überprüft werden», so Walti.

Zudem fordert die FDP mehr Integration über den Arbeits-

platz: Arbeitgeber müssten ihren ausländischen Angestellten den Besuch von Kursen ermöglichen – indem sie sie beispielsweise früher Feierabend machen lassen oder finanziell unterstützen. Deutschkurse würden bereits heute teilweise von einem Fonds bezahlt, den Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam betreiben, sagt Martin Fehle, Vizedirektor des Schweizerischen Baumeisterverbands, auf Anfrage. «Über Themen wie Arbeitssicherheit spricht man mit ausländischen Mitarbeitern aber besser in ihrer Muttersprache.»

MARCO LÜSSI

20 Sekunden

10 Mio für Museum

ZÜRICH. Das Landesmuseum beim Zürcher HB soll für 111 Mio. Franken erweitert werden. Der Zürcher Gemeinderat sagte gestern Ja zu einer 10-Mio.-Beteiligung der Stadt. Das letzte Wort hat das Stimmvolk.

Brand in Winterthur

WINTERTHUR. Bei einem Brand in einem Industriegebäude in Oberwinterthur ist gestern ein Sachschaden von rund 70 000 Franken entstanden.

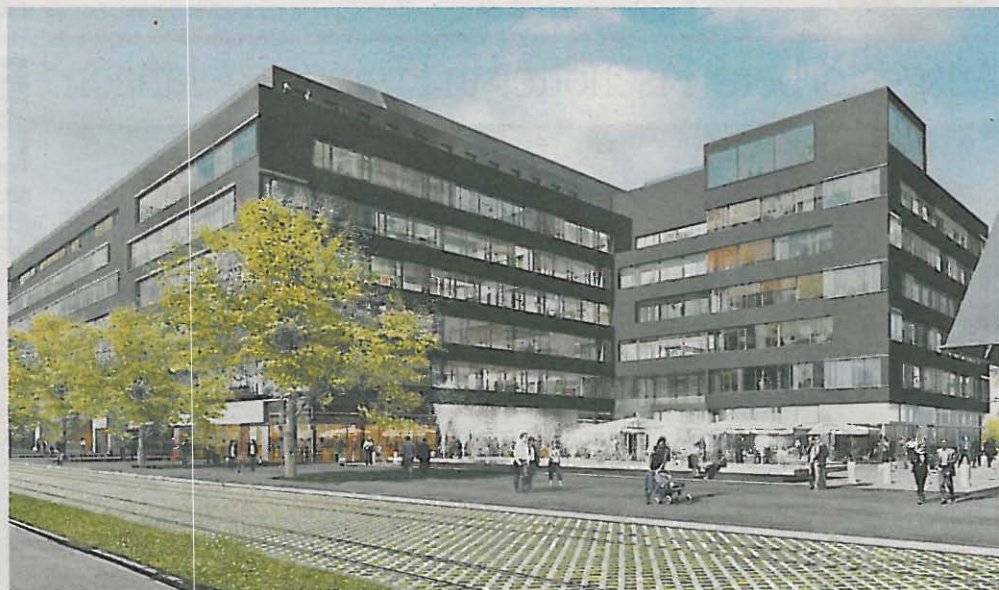
Bumann aus Neerach

NEERACH. Der TV-Sender 3+ zeigt heute Abend eine weitere Folge von «Bumann, der Restauranttester». Diesmal aus dem La Strega in Neerach.

Noch ein Hotel in Zürich-West

ZÜRICH. Im Westen von Zürich ist das Hotelfieber ausgebrochen: Zwei sind im Bau (Renaissance und Ramada), eines geplant (Hard-Turm-Park) und nun kommt ein viertes hinzu. Und zwar ebenfalls im Hard-Turm-Park, einer neuen Überbauung mit Wohnungen, Büro- und Gewerbeflächen. Dort realisiert das deutsche Design-Hotel 25 Hours ab Frühling 2010 seinen ersten Schweizer Ableger mit 126 Zimmern. Für das bereits geplante Hotel im 80-Meter-Hochhaus mit 200 Zimmern

laufen die Verhandlungen auf Hochtouren. «Wir sind überzeugt, dass die Nachfrage gross genug ist für zwei Hotels im Hard-Turm-Park», sagt Lukas Widmer, Sprecher der Halter Unternehmungen. Maurus Lauber, Marketingleiter Zürich Tourismus, sagt zu den total 800 neuen Hotelzimmern: «Die Konkurrenz wird hart, belebt aber das Geschäft.» Zudem müsse man das Quartier weiterentwickeln – etwa mit dem Stadion. «Nur so gelingt es, die nötigen Hotelgäste anzulocken.» ROM



So wird der Hard-Turm-Park mit dem Design-Hotel 25 Hours dereinst aussehen.